

LAG Mangfalltal-Inntal: Gremium bespricht neue Projekte für LEADER-Förderung:

Digitales Flächenkataster SUR, Naturerlebnis Amerang, Baukulturregion Voralpenland

Auf der zweiten Sitzung im Jahr 2019 diskutierte das Entscheidungsgremium der LAG Mangfalltal-Inntal kürzlich drei für die Region sehr attraktive Projekte:

Erstellung eines digitalen SUR-Katasters zur Erarbeitung von räumlichen Entwicklungsstrategien

Rosenheim hat als Wachstumsregion in besonderem Maße Siedlungsdruck und seine Folgen zu bewältigen. Der Stadt- und Umlandbereich Rosenheim (SUR) will daher im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit und der regionalen Siedlungsentwicklung ein gemeinsames digitales Flächenkataster erstellen. Hierzu sollen vom Vermessungsamt Rosenheim bereitgestellte Geobasisdaten mit Geofachdaten kombiniert werden. Anhand dieser spezifischen Landkarten können Entwicklungsstrategien und Maßnahmenplanungen entworfen werden, wobei bestehende Flächen- und Entwicklungspotentiale erkannt und Synergien bei Infrastrukturen ermöglicht werden können. Durch gemeinsames Flächensparen ist es gleichermaßen möglich, Natur und Landschaft zu schützen.

Das Gremium diskutierte das Projekt ausführlich. Da ein wesentliches LEADER-Kriterium nicht zur Zufriedenheit der Gremiumsmitglieder sowie der Förderstelle im AELF erfüllt werden konnte – nämlich eine entsprechende Bürgerbeteiligung im Projekt – wurde die Entscheidung zur Förderfähigkeit vertagt.

Naturerlebnis Amerang

Gemeinsam mit dem Kreisverband Gartenbau und Landschaftspflege e.V. Rosenheim und der Gemeinde Amerang will Freiherr v. Crailsheim ein attraktives Naturerlebnisangebot nach dem Motto „was der Mensch kennt und schätzt, schützt er auch“ schaffen. Hierfür sollen der Moorlehrpfad Freimoos, das Arboretum und der Lehrgarten des Kreisverbandes Gartenbau und Landschaftspflege e.V. mit digital abrufbaren Audiotouren, Infotafeln und weiteren Bausteinen ausgestattet werden. Das Projekt wurde dem Gremium bereits auf der letzten Sitzung vorgestellt, nun erfolgte der einstimmige Beschluss.

Baukulturregion Voralpenland

Die drei Landkreise Rosenheim, Miesbach und Bad Tölz-Wolfratshausen wollen das Thema Baukultur mit einem Kooperationsprojekt in acht ihrer Gemeinden verankern. Baukultur ist in den letzten 10 Jahren zunehmend ins öffentli-

LAG Mangfalltal-Inntal
Wilhelm-Leibl-Platz 3
83043 Bad Aibling

1. Vorsitzender: Felix Schwaller

Tel. +49 (0)8061 908071

Fax +49 (0)8061 9080871

info@lag-mangfalltal-inntal.de

www.lag-mangfalltal-inntal.de

Bad Aibling, 09.07.2019

PRESSEMITTEILUNG



che Blickfeld gerückt und gilt heute als Standortfaktor und Teil einer nachhaltigen Qualitätssicherung. In dem Modellprojekt soll unter umfassender Bürgerbeteiligung eine übergeordnete Baukulturstrategie für die Region entstehen. Dabei werden die Menschen vor Ort für das Thema sensibilisiert und gleichermaßen baukulturelle Umsetzungsprojekte realisiert, konkrete Handlungsanleitungen und praktische Werkzeuge zur Stärkung von Baukultur geschaffen.

Auch dieses Projekt gab das Entscheidungsgremium einstimmig zur Förderung frei.

Bürgerengagement

Mit den Fördergeldern aus dem Kleinprojektfonds Bürgerengagement unterstützt die LAG Mangfalltal-Inntal Kleinmaßnahmen mit bürgerschaftlichem Engagement. Die Idee des „Von Herz zu Herz e.V.“ aus Raubling: „Upcycling – Neues Styling für alte Klamotten“ hat das Gremium nun zur Förderung frei gegeben.

Im Anschluss an die Projektvorstellungen gab LAG-Managerin Gwendolin Dettweiler einen Überblick zum Stand des LAG-Managements und der Umsetzung der LES.

Die LAG Mangfalltal-Inntal ist ein Zusammenschluss von 16 Gemeinden, die unter Beteiligung der Bürgerschaft und der lokalen sowie regionalen Akteure eine gemeinsame Lokale Entwicklungsstrategie (LES) für die LEADER-Förderperiode 2014 – 2020 erarbeitet haben und diese nun unter Nutzung von LEADER-Fördermitteln umsetzen. Wenn Sie mehr erfahren oder aktiv mitwirken wollen, besuchen Sie die Website www.lag-mangfalltal-inntal.de oder rufen Sie an unter: 08061 / 90 80 71.

Das LAG-Management wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER).



SWECO 